

PROJEKT- UND KOOPERATIONSPARTNER

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.

Der Verein Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. arbeitet seit mehreren Jahren für den Radverkehr auf den Elbinseln. Sein Engagement hat viel dazu beigetragen, dass Wilhelmsburg nun offiziell zum Fahrradmodellstadtteil in Hamburg ernannt wurde. Treffen jeden 1. Dienstag im Monat, Bürgerhaus Wilhelmsburg
www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

Hamburg Port Authority (HPA)

Mit dem Masterplan Radverkehr Hafen Hamburg der HPA wird auch ein bislang für Radfahrer eher schwer befahrbarer Bereich der Elbinsel für den Radverkehr aufgewertet und für die Alltagstauglichkeit umgestaltet.
www.hamburg-port-authority.de

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)

Die BWVI leistet mit der Radverkehrsstrategie für Hamburg, dem Veloroutennetzkonzept und dem Fahrradleihsystem StadtRAD einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Radverkehrs über die Elbinseln hinaus.
www.hamburg.de/radverkehr

Bezirk Hamburg Mitte

Der 1. Modellstadtteil Hamburgs für zukunftsweisenden Radverkehr liegt im Bezirk Mitte. Mit dem Radverkehrskonzept Wilhelmsburg wird der Stadtteil ab 2014 von Seiten des Bezirks in den Fokus der Entwicklung von Fahrradinfrastruktur genommen.
www.hamburg.de/mitte

internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh

Ein Themenschwerpunkt der igS 2013 war die Schaffung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Wilhelmsburg. Dazu zählen auch das Engagement für den Freizeitrundkurs, für das Fahrradwandern durch den neu entstandenen Inselepark, die Entwicklung einer neuen schnellen Radwegeverbindung durch den Park parallel zur Wilhelmsburger Reichsstraße.
www.igs-hamburg.de



Foto: IBA Hamburg GmbH/ Jann Wilken

INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG IBA HAMBURG

Mitten in Hamburg suchen wir mit der IBA Antworten auf die dringendsten Fragen der modernen Stadt. Wilhelmsburg, größte bewohnte Flussinsel Europas, die Veddel sowie der Harburger Binnenhafen sind Schauplatz für rund 60 Projekte, die bis 2013 und darüber hinaus realisiert werden.

Nur einen Sprung von Hamburgs Innenstadt entfernt geben wir neue soziale, technische und kulturelle Impulse für den Städtebau. Wir bauen für die Bewohner und mit ihnen gemeinsam. Wir schaffen Wohnraum und zeigen, wie man Stadt nach sozialen und ökologischen Kriterien neu baut. Wir setzen uns für mehr Bildung und Austausch zwischen den Menschen ein und arbeiten an neuen Ideen für den Klima- und Umweltschutz.

Eine Stadt - Drei Leitthemen



Kosmopolis: Wie profitieren alle Einwohner von der kulturellen Vielfalt in Hamburg? Wir schaffen „Neue Chancen für die Stadt“.



Metrozonen: Wie kann Hamburg innerstädtische Bruchkanten für Neues nutzbar machen? Wir finden „Neue Räume für die Stadt“.



Stadt im Klimawandel: Wie kann Hamburg mit eigener Energie das Klima schonen? Wir wollen „Neue Energien für die Stadt“.



Mit einem **QR-Code-Reader** gelangen Sie an weitere Informationen.

Kontakt

IBA Hamburg GmbH
Simona Weisleder
Am Zollhafen 12
20539 Hamburg
www.iba-hamburg.de
simona.weisleder@iba-hamburg.de
+49 (0)40.226 227-113

Die Elbinselkarte

Erkunden Sie die Elbinseln und die Projekte der IBA auf eigene Faust. Die Elbinselkarte erhalten sie für 2€ auf dem IBA DOCK.



INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG IBA HAMBURG

STADT IM KLIMAWANDEL

Fahrradstadt Wilhelmsburg

Modellstadtteil für einen zukunftsweisenden Radverkehr



IBA_HAMBURG Stadt neu bauen

V.i.S.d.P.: Anke Hansing, IBA Hamburg Red.: Anna Fly, Gestaltung: Embassy Druck: Dürmeijer Titelt: IBA Hamburg GmbH / Johannes Art

Hamburg voraus

FAHRRADSTADT WILHELMSBURG

FAHRRADSTADT WILHELMSBURG

Die Elbinseln mit Wilhelmsburg als größtem Hamburger Stadtteil sind prädestiniert für das Fahrrad als Verkehrsmittel. Die Attraktionen liegen fußläufig oft zu weit auseinander, zudem sind die schönsten Wege im Grünen und entlang der Wasserkanten mit dem Auto oft gar nicht zu erreichen. Das Fahrrad eignet sich ideal, um die Vielfalt der Elbinseln auf kurzen Wegen zu erleben. Dieses Potential haben engagierte Bürgerinnen und Bürger und



Institutionen bereits vor einigen Jahren erkannt, und sich zur Förderung des Radverkehrs auf den Elbinseln im Verein Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. zusammengeschlossen. Der Verein verfolgt das Ziel, das Radfahren als wesentlichen Teil der Elbinsel-Mobilität in die Köpfe und in die Praxis zu bringen. Er setzt sich für ein fahrradfreundliches und damit „erlebniswertes“ und ökologisches Wilhelmsburg ein. Neben seiner Tauglichkeit als „Alltagsvehikel“ für einen lärm- und CO₂-freien Verkehr hat das Fahrrad in Wilhelmsburg zudem einen hohen Stellenwert für Beschäftigung und „Self Empowerment“, aber auch den Kulturtourismus. Damit dieser lange Weg weiter erfolgreich ist, benötigt der Verein ausdrücklich die verstärkte Teilnahme durch die Bürgerinnen und Bürger Wilhelmsburgs!

IBA EXZELLENZ



Als CO₂-neutrales Verkehrsmittel steht das Rad für zukunftssträchtige Mobilität.



Radfahren fördert die Gesundheit, bringt Menschen in Bewegung und macht einfach Spaß!



Mit dem Fahrrad wird die Vielfalt der Elbinseln auf kurzen Wegen erlebbar.

WILHELMSBURGER RADWOCHE 2010

Dieses Engagement wurde bei der „Wilhelmsburger Radwoche 2010“ aufgegriffen. Mehrere Tage beherrschte das Thema „Radfahren“ in seinen unterschiedlichsten Facetten mit Aktionen und Events, Vorträgen und Diskussionen den Stadtteil.

Hinter der Radwoche stand das Fahrradstadt Wilhelmsburg-Netzwerk. Mit dem IBA LABOR RAD 2010 von der IBA Hamburg, den Fahrradtagen vom Arbeitskreis Fahrradstadt Wilhelmsburg



und dem Elbinsel-Radspaß von der internationalen Gartenschau hamburg igs 2013 (in Kooperation mit dem Radsportverband Hamburg e.V.) wurde ein breitgefächertes Programm geboten. Weiteren Partnern wie die Hamburg Port Authority (HPA) und die Behörde für Wirtschaft, Verkehr, und Innovation (BWVI) beteiligten sich ebenfalls.

2011 veröffentlichte das Netzwerk die Broschüre „Rauf auf´s Rad - Wilhelmsburg auf dem Weg zum Modellstadtteil für einen zukunftsweisenden Radverkehr“. Die Broschüre dokumentiert die „Wilhelmsburger Radwoche 2010“ zeigt aber auch, wo es in Zukunft hingehen sollte.



MEINUNG

VON ASTRID CHRISTEN,
FAHRRADSTADT
WILHELMSBURG E.V.

„Ich freue mich, dass das Potenzial Wilhelmsburgs für das Radfahren erkannt, und durch das Radverkehrskonzept und den Modellstadtteil weiter entwickelt wird.“

WILHELMSBURG ALS MODELLSTADTTEIL

Nicht zuletzt aufgrund der Initiativen des Netzwerks Fahrradstadt Wilhelmsburg und den Forderungen nach einem fahrradfreundlichen Stadtteil wurde Anfang 2012 das Radverkehrskonzept Hamburg-Wilhelmsburg durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte veröffentlicht. Ausgearbeitet wurde der Vorschlag vom Planerbüro Südstadt aus Köln, das bereits viele Erfahrungen rund um Mobilitätskonzepte in Städten vorweisen kann.

Nach 2013 soll Wilhelmsburg der erste Modellstadtteil für das Fahrradfahren in Hamburg werden. Ziel ist, das Radfahren sicherer, komfortabler und in der Folge insgesamt attraktiver zu gestalten. Hierzu sollen gezielte Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt werden. Im Vorgriff werden fast alle Einbahnstraßen innerhalb von Tempo-30-Zonen für Radfahrer entgegen der Einbahnrichtung geöffnet sowie zwei Fahrradstraßen eingerichtet: im Honartsdeicher Weg und im namenlosen Weg westlich der Wilhelmsburger Reichsstraße zwischen Vogelhüttendeich und Rotenhäuser Straße.

Parallel hat die HPA einen Masterplan Radverkehr Hafen Hamburg entwickelt, in dem die Ist-Situation des Radverkehrs und dessen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für den Alltags- als auch für Freizeitverkehr im Hafen dargestellt werden. Ein wichtiger Baustein ist dabei der in 2012/13 erfolgte Ausbau des Radwegs von Wilhelmsburg zum Alten Elbtunnel.

Das Netzwerk mit seinen Partnern wird sich weiter für das Thema einsetzen und an der Umsetzung des Modellstadtteils mitwirken.

